

# Schwere Zeiten für Vereine

## Sportler und Schützen konnten Probleme lösen / Neuer Vorstand und gemeinsame Maskerade

**It. Agathenburg/Dollern.** Keine leichte Zeit hatten der Schützenverein Dollern und der Sportverein Agathenburg/Dollern in den vergangenen Wochen und Monaten. Beide hatten mit Unwiesensamkeiten zu kämpfen, die letztendlich aber aus dem Weg geräumt werden konnten – in einem Fall sogar gemeinsam.

In Dollern wäre um ein Haar die jährlich vom Schützenverein Dollern organisierte Kindermaskerade ausgefallen. Doch Vereinsvorsitzender Holger Schlichting hat alle Hebel in Bewegung gesetzt – und Hilfe vom SV

Agathenburg/Dollern bekommen. Am Samstag, 10. Februar, wollen die Dollerner und Agathenburger nun erstmals zusammen Fasching feiern. Von 15 bis 16.30 Uhr sind die „Kleinen“ mit Eltern dran, von 17 bis 19 Uhr feiern Vier- und Fünftklässler ohne Eltern in der Mehrzweckhalle Agathenburg.

„Wir mussten improvisieren und sind deshalb umso glücklicher, dass wir eine Lösung gefunden haben“, sagt Schlichting. Ihm sei wichtig, dass die Kinder nicht darunter leiden müssen, dass der Veranstaltungsort in Tamckes



Das Vorstandsteam des SV Agathenburg/Dollern. Von links nach rechts: Michael Dehmow, Brunhild Jungnickel, Verena Schiffbauern, Georg Martens (Ulrike Moxitzendorfer), Susi und Birgitte, Torsten Duda. Es fehlt Björn Volmer vom SV Agathenburg/Dollern

Gasthaus nicht mehr zur Verfügung steht (s. WOHNEN-BLATT berichtete). Die Organisation der Maskerade in der Mehrzweckhalle in Dollern habe sich leider als schwierig erwiesen, so Schlichting. Zudem sei die Kinderbetreuung im Schützenverein, die die Maskerade jährlich plant, gerade im Umbruch. Tol sei, dass es nun eine Kooperation zwischen



Helge Schlichting, Vereinsvorsitzender des Schützenvereins Dollern

dem Schützenverein und dem Sportverein Agathenburg/Dollern gebe und dass man für die Kinder an einem Strang ziehe. Es werde auch künftig immer eine Kindermaskerade für die Kinder aus Dollern geben“, verspricht Helger Schlichting.

Auch der SV Agathenburg/Dollern hat keine leichte Zeit hinter sich. Um den Fortbestand des Vereins zu sichern, haben die

Mitglieder kürzlich ihre Satzung geändert und das übliche Innenbau-system des Vorstandes neu gegliedert.

„Der gesamte Vorstand ist jetzt gleichberechtigt, einen klassischen ersten Vorsitzenden gibt es nicht mehr“, sagt Torsten Duda vom neu gewählten Vorstandsteam. Der Bautachniker, der auch als Jugendhandballtrainer in Slade aktiv ist, kümmert sich künftig um „Vereinsangelegenheiten“. Unterstützt wird er von Birte Martens (Vereinskommunikation), Michael Dehmow (Öffentlichkeitsarbeit),

Brunhild Jungnickel (Mitgliedsvorwaltung, Finanzen und Organisation), Verena Schiffbauern (Sportfrauenvertretung), Susanne Martens (Sportangelegenheiten) und Björn Volmer (Sportjugendvertretung). Alle Kandidaten wurden einstimmig gewählt.

Georg Martens, der in den vergangenen sechs Jahren Interimsvorsitzender des Vereins war, wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung aus seinem Amt entlassen und mit Dank verabschiedet.